

Einrichtung einer historischen Kommission – Zur Aufarbeitung der Nazi-Vergangenheit der Landtagsabgeordneten nach der NRW-Landesgründung (Plenarsitzung vom 04.11.2009)

Präsidentin Regina van Dinter: Danke schön, Frau Ministerin. – Herr Sagel.

Rüdiger Sagel*) (fraktionslos): Sehr geehrte Damen und Herren! Wenn das alles so aufgearbeitet ist, wie Sie das hier gerade geschildert haben, dann ist es schon sehr erstaunlich, dass das Handbuch von 2006 diese Aufarbeitung offensichtlich nicht beinhaltet. Denn wenn Sie sich das einmal angucken, werden Sie feststellen, dass gerade ein einziger all dieser Abgeordneten seine NS-Vergangenheit zugegeben hat. Das ist sehr interessant. Ich halte das nicht für eine vollständige Geschichtsbewältigung, wenn so etwas immer noch möglich ist. Von daher kann es sich in keiner Weise um eine systematische Aufarbeitung der NS-Vergangenheit der Abgeordneten des Landtags Nordrhein-Westfalen handeln. – Das zur Faktenlage.

Wenn Sie jetzt sagen, es soll eine Übersicht über alle Publikationen geben, dann tut es mir leid. Ich finde das wirklich sehr unverbindlich und sehr unkonkret. Wenn Sie im Präsidium einmal darüber reden wollen, dann finde ich das gut. Das unterstütze ich auch. Ich kann Ihnen aber wirklich nur empfehlen, sich ein wenig näher damit zu beschäftigen, wie das in anderen Bundesländern, insbesondere in Niedersachsen, gehandhabt worden ist. Da hat man eine solche historische Kommission beauftragt.

Im Übrigen möchte ich sehr deutlich sagen: Die Linke hat sich, was die Vergangenheitsbewältigung angeht, nichts vorwerfen zu lassen.

(Lachen von CDU und FDP)

Noch in der letzten Woche – deswegen habe ich Bezug auf die Vergangenheitsbewältigung der Parteien genommen – ist aus der Birthler-Behörde heraus deutlich gemacht worden, dass die Linke in der geschichtlichen Aufarbeitung wesentlich weiter ist als andere Blockparteien. Das ist schon sehr interessant. Offensichtlich haben Sie da noch Nachholbedarf.

Im Übrigen habe ich nur auf die Forderung gerade von CDU und FDP reagiert, die mir immer wieder vorgehalten haben, wir sollten uns um die geschichtliche Aufarbeitung kümmern.

(Zuruf von Christian Weisbrich [CDU])

Ich finde, die geschichtliche Aufarbeitung findet immer vor der eigenen Haustür statt.

(Hendrik Wüst [CDU]: Kehren Sie vor Ihrer eigenen Haustür!)

Hier, in diesem Parlament, ist sie dringend notwendig. Deswegen meine ich, man sollte sich dieser Aufgabe systematisch und vollständig stellen. Daher erhalte ich – vor allem nach dem, was ich heute hier gehört habe – meinen Antrag aufrecht.

Präsidentin Regina van Dinter: Meine Damen und Herren, es gibt keine weiteren Wortmeldungen.